

cosa tirannide' (Chr. praes.). Die Wendung 'superducere in matrimonium' gebraucht Chr. praes. von der Heirath König Lothars mit Waltrada; 'superduxit uxorem' sagt Chr. reg. von der Ehe Markgraf Ludwigs von Brandenburg mit Margarethe von Tirol. Johann von Schwaben starb 'squalore carceris interemptus' und König Eduard von England 'squalore carceris suffocatus' (Chr. reg.), König Heinrich (VII.) 'squalore carceris suffocatus' (Chr. praes.). Allen drei Darstellungen eigenthümlich ist die häufige Wiederkehr gewisser Ausdrücke und Verbindungen, z. B. 'adversitates, fautoria, factio, fertur, exacerbatus, armatus exercitus, manu valida, manu forti, copioso exercitu, potitus victoria, ferro et igne depopulari, in faciem se opponere, bellum cruentissimum committere, locum pugne non dare, bello petere, pax et concordia, castra et fortalicia'. Beachtet man endlich die planmässige Vertheilung des Gesamtstoffes auf die drei Schriften, so erhellt, dass der Verfasser von vornherein die Verbindung derselben beabsichtigt, nicht aber solche erst später hergestellt hat.

Von der Chr. praes. besitzen wir drei Recensionen: die erste bei Eckertz, im Hamburger Codex und auch sonst mehrfach in Handschriften — ich will sie mit E bezeichnen —; die zweite in einer mir durch Herrn Professor Houben freundlichst zugänglich gemachten Handschrift der Trierer Stadtbibliothek (T)¹⁾; die dritte in einer Soester Handschrift, welche Seibertz unter dem Namen des Jacob von Soest zum Abdruck gebracht hat (S)²⁾.

Das Verhältniss dieser drei Recensionen zu einander ist nicht leicht zu bestimmen. Zunächst ist zu sagen, dass T und S erheblich kürzer gefasst sind als E und einander weit näher stehen als diesem, sowie dass ihre Verschiedenheit von E wesentlich stilistischer und nur selten inhaltlicher Natur ist. Nachrichten, die in E fehlen, bietet sowohl T als S nur wenige. Dem T allein eigen sind Angaben über die Abstammung einiger älterer Cölner Erzbischöfe³⁾. Sodann nennt T im Leben Erzbischof Walrams unter dessen Feinden neben den auch von E⁴⁾ aufgeführten noch den Landgrafen von Hessen und lässt Walram zu Paris zur Zeit der Pest, die damals dort gewüthet habe, an einem Fieber⁵⁾ sterben. Ferner weiss T, dass die Vacanz des Erzbisthumes nach Walrams

1) Nr. 1432. Pap. Fol. 15. Jahrh. Bl. 1—15. 2) Quellen der Westfäl. Gesch. I, 161—215. Es wäre zu untersuchen, ob das in der Soester Stadtbibliothek befindliche Manuscript saec. XV wirklich Jacob von Soest als Verfasser nennt. 'Jacobi de Susato al. de Sweve Chronicon episcoporum Coloniensium', wie Seibertz das Werk betitelt, ist doch wohl kaum alte handschriftliche Ueberlieferung. 3) Heribertus oriundus de Lyingen, frater comitis ibidem. Bruno II. oriundus de Monte. Hugo oriundus de Spanhem. Arnoldus I. frater comitis Juliensis. Arnoldus II. oriundus de Loyn. Theodericus I. oriundus de Monte. 4) Eckertz S. 221. 5) Das Fieber erwähnt auch S. bei Seibertz S. 199.